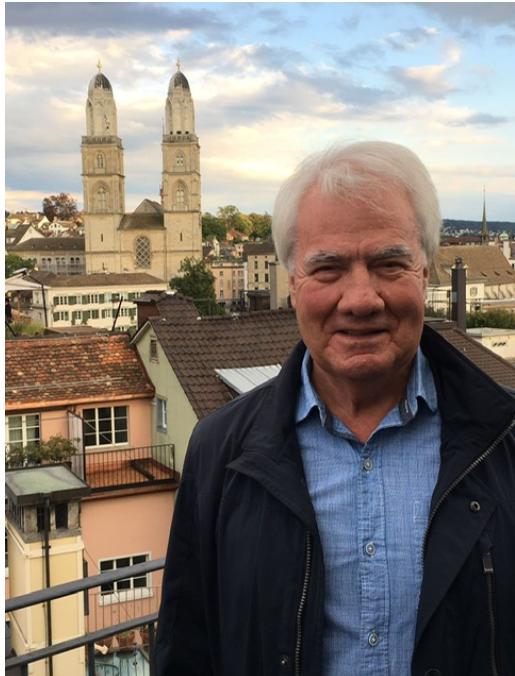


KULTUR BRAUCHT VERMITTLUNG

**arttv
.ch**

Jahresbericht 20**24**

Die Schweizer Medienpolitik kommt nicht vom Fleck



Letztes Jahr konnten wir noch melden, die Schweizer Medienpolitik sei auf der Kriechspur. Jetzt müssen wie eher sagen, es herrscht Stillstand. Mit dem Nein der Schweizer Stimmbevölkerung zum Medienförderungsgesetz kam die Möglichkeit der Förderung von Online-Medien seitens Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) nicht mehr in Frage. Die politische Diskussion, wie man Online-Medien im Hinblick auf demokratische Teilhabe und kulturelle Vielfalt nachhaltig fördern kann, plätschert weiter. Das Ziel jedoch, eine vielfältige, qualitativ hochstehende Medienlandschaft sicherzustellen, die zur demokratischen Meinungsbildung beiträgt, liegt in weiter Ferne.

Kommt dazu, dass seit einigen Jahren politische und gesellschaftliche Kreise bestrebt sind, die SRG/SSR

(Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft) in ihrer Rolle und Finanzierung zu beschneiden oder neu auszurichten. Begonnen hat dies mit der No-Billag-Initiative (vollständige Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren), die vom Volk 2018 zwar deutlich abgelehnt worden war. Sie hat jedoch eine anhaltende Debatte über den Umfang und die Finanzierung des Service public ausgelöst.

Momentan steht unter dem Titel «200 Franken sind genug!» eine neue Volksinitiative zur Diskussion. Sie bezweckt, die aktuelle Empfangsgebühr von 335 auf maximal 200 Franken pro Jahr zu senken. Die Initiative wird voraussichtlich 2026 vor das Volk kommen.

Parallel dazu ist der Vorschlag von Bundesrat Albert Rösti vom Bundesrat genehmigt worden, die Abgabe für Haushalte schrittweise auf 300 Franken pro Jahr zu reduzieren. Der Beschluss dient als indirekter

Gegenvorschlag zur Volksinitiative «200 Franken sind genug!» und ist Teil einer umfassenderen Strategie zur Neuausrichtung der SRG/SSR. Dabei soll der Auftrag der SRG/SSR präzisiert und stärker auf Information, Bildung und Kultur ausgerichtet werden.

Momentan steht unter dem Titel «200 Franken sind genug!» eine neue Volksinitiative zur Diskussion. Sie bezweckt, die aktuelle Empfangsgebühr von 335 auf maximal 200 Franken pro Jahr zu senken.

Wir stehen also mitten in einer breiten Debatte darüber, welchen Auftrag die SRG/SSR in Zukunft haben soll, wie viel Geld ihr zusteht und wie sie mit privaten Medien koexistieren soll. Dies ist für arttv.ch insofern von Bedeutung, als die Möglichkeiten einer Kooperation keine Priorität mehr haben.

Wir stehen also mitten in einer breiten Debatte darüber, welchen Auftrag die SRG/SSR in Zukunft haben soll, wie viel Geld ihr zusteht und wie sie mit privaten Medien koexistieren soll.

Wir müssen uns deshalb überlegen, ob und welche Möglichkeiten uns in diesem Umfeld überhaupt zur Verfügung stehen, um Unterstützung zu erlangen. Seitens BAKOM sind die Türen momentan verschlossen. Anders ist die Situation beim Bundesamt für Kultur (BAK), unserem zweiten Ansprechpartner. Bereits seit 2022 erhält arttv.ch vom BAK unter dem Titel «Förderung der Filmkultur» für das Filmmagazin Click Cinema einen jährlich Beitrag von 50'000 Franken, der allerdings an die Erfüllung strenger Vorgaben geknüpft ist. Der Beitrag bezweckt die

Expansion in die Romandie mit dem Ziel, Filme, Talente und Festivals, die in der welschen Schweiz aktuell sind, durch Kritiken, Interviews, Porträts und Dossiers zu präsentieren und so den Austausch zwischen der Deutschschweiz und der Romandie zu fördern.

Projektleiterin ist Ondine Perier. Die Förderung ist einstweilen bis Ende 2025 befristet. Wir werden uns in jedem Fall um die Weiterführung der Unterstützung bemühen, denn das Magazin wurde als pionierhaftes digitales Filmmagazin mit hohem Qualitätsanspruch in der Filmkritik, interessanter Themenwahl und professioneller Umsetzung qualifiziert. Das BAK anerkennt damit die überregionale Bedeutung und Qualität des Angebots. Im Weiteren hat die Diskussion um Kulturjournalismus im Rahmen der Kulturbotschaft 2025–2028 an Bedeutung gewonnen. Ziel ist nach wie vor, den Kulturjournalismus explizit in die Kulturförderung des Bundes aufzunehmen und dafür die gesetzlichen Grundlagen im Kulturförderungsgesetz zu schaffen. Konkrete Ergebnisse liegen aber noch nicht vor.

Hilf dir selbst, so hilft dir Gott

Bereits seit 2022 erhält arttv.ch vom BAK unter dem Titel «Förderung der Filmkultur» für das Filmmagazin Click Cinema einen jährlich Beitrag von 50'000 Franken, der allerdings an die Erfüllung strenger Vorgaben geknüpft ist.

Wir nehmen somit die Initiative erneut in die eigene Hand. Wie im letzten Jahresbericht ausgeführt, ergeben sich für arttv.ch durch den weitgehenden Rückzug der grossen Medienhäuser aus der Kulturberichterstattung auch neue Chancen. Wir können sie ergreifen, wenn wir für die Bevölkerung, für private und öffentliche Geldgeber sowie für Auftragsproduzenten (noch) attraktiver und bekannter werden. Da arttv.ch der Kulturvermittlung verpflichtet ist, beinhaltet unsere Plattform sowohl Informationen über

das kulturelle Leben als auch Rezensionen. Sie widerspiegelt gleichzeitig die Kulturförderungspolitik der Kantone. Das ist auch der Grund, weshalb wir von zahlreichen Kantonen Beiträge erhalten. Auf dieser Schiene fahren wir weiter, auch wenn der Weg beschwerlicher geworden ist, da einige Kantone ihre Unterstützung aus finanziellen Überlegungen zurückgefahren oder aufgekündigt haben.

Parallel zu unserer Kommunikations- und Social-Media-Strategie, die wir im letzten Jahresbericht erläutert hatten, wollen wir uns auch an Schweizer Kulturstiftungen richten,

die für ein Projekt wie arttv.ch Interesse zeigen könnten. Dazu gehören u. a. das Migros-Kulturprozent, resp. Engagement.migros.ch, die Stiftung für Medienvielfalt sowie der Media Forward Fund (MFF), ein 2024 lancierter länderübergreifender Förderfonds, der gezielt gemeinnützige Qualitätsmedien unterstützt und von mehreren Stiftungen getragen wird (u. a. Volkart.ch, Stiftung-Mercator.ch). In den Gesuchen betonen wir unsere Alleinstellungsmerkmale.

Parallel zu unserer Kommunikations- und Social-Media-Strategie, die wir im letzten Jahresbericht erläutert hatten, wollen wir uns auch an Schweizer Kulturstiftungen richten, die für ein Projekt wie arttv.ch Interesse zeigen.

Alleinstellungsmerkmale (Unique Selling Points USP) von arttv.ch

arttv.ch ist seit 2004 als Schweizer Kulturfernsehen im Netz aktiv und hat sich zur führenden audiovisuellen Kulturplattform des Landes entwickelt. Die Plattform zeichnet sich durch folgende Alleinstellungsmerkmale aus:

- Umfassende Berichterstattung:**

arttv.ch deckt ein breites Spektrum kultureller Bereiche ab, darunter Theater, Tanz, Kunst, Film, Literatur und Musik.

- Multimediale Inhalte**

arttv.ch ermöglicht durch den Einsatz von kurzen Videobeiträgen einen direkten und lebendigen Zugang zu kulturellen Ereignissen und Themen.

- Fokus auf Schweizer Kultur:**

Die Plattform legt besonderen Wert auf die Förderung und Sichtbarmachung der Schweizer Kulturszene und bietet Künstlerinnen und Künstlern eine prominente Bühne.

- Nicht kommerzieller Ansatz:**

Als Verein konzentriert sich arttv.ch auf die Kulturvermittlung im Internet, ohne

kommerzielle Interessen zu verfolgen, was Authentizität und Unabhängigkeit in der Berichterstattung gewährleistet.

- **Verankerung in der Kulturförderung zahlreicher Kantone**

Die Beiträge der Kantone bürgen für nationale Relevanz.

- **Kostenlose Zugänglichkeit**

arttv.ch trägt dazu bei, die kulturelle Teilhabe zu erleichtern, insbesondere bei jüngeren und digital affinen Zielgruppen. Die Plattform bietet auch ausserhalb urbaner Zentren einen niedrigschwlligen Zugang zum kulturellen Leben.

- **Förderung von Innovation und Verbreitung von Fachwissen**

arttv.ch setzt auf Videojournalismus, Interviews, Social-Media-Formate und crossmediale Erzähltechniken, um Kultur im digitalen Raum attraktiv zu vermitteln.

Mitgliederversammlung 2024

Da arttv.ch im Berichtsjahr einen wesentlichen Anteil an der Aufarbeitung der Lebensgeschichte und des künstlerischen Werks der Innerschweizer Künstlerin Erna Schillig (1900–1993) übernommen hatte, fand die Mitgliederversammlung am 25. Mai 2024 in der Alten Kirche Flüelen (Kanton Uri) statt. Eine besondere Ehre war die Partizipation der beiden Urner Ständeräte Heidi Z'graggen und Josef Dittli. Die GV war auch gleichzeitig unser Jubiläumsfest «20 Jahre arttv.ch». Dabei erhielten die Anwesenden die Möglichkeit, die Textilkunst der Künstlerin, die sich durch starke Farben und eine moderne Formensprache auszeichnet, zu besichtigen. Für 2025 ist eine Monografie über die Künstlerin geplant, die im Verlag Scheidegger & Spiess herausgeben wird, sobald die Finanzierung dafür gesichert ist.

Eine besondere Ehre war die Partizipation der beiden Urner Ständeräte Heidi Z'graggen und Josef Dittli. Die GV war auch gleichzeitig unser Jubiläumsfest «20 Jahre arttv.ch».

Der statutarische Teil ging problemlos über die Bühne. Alle traktierten Geschäfte sowie die Jahresrechnung und Bilanz wurden angenommen. Danach erfolgten Verabschiedungen: Der langjährige Produzent Rolf Frey beendete altershalber 2023 seine Arbeit bei arttv.ch, steht aber weiterhin für vereinzelte Projekte zur Verfügung. Auch die Buchhalterin Rita Schenkel beendete ihr Amt im Verlauf des Berichtsjahrs. Schliesslich ist

auch unser Vorstandsmitglied Silvio Gardoni zurückgetreten. Die genannten Personen wurden mit grossem Dank und einem Geschenk verabschiedet.

Nach der Versammlung wurden alle Anwesenden zu einem reichhaltigen Aperitif in der Kirche und anschliessend zum Nachtessen eingeladen.

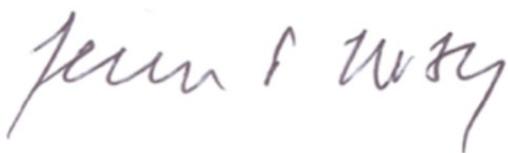
Vorstandarbeit

Nachdem die Redaktionsräume an der Dienerstrasse 64, 8004 Zürich, von den Hauseigentümern gekündigt worden waren, fand arttv.ch in unmittelbarer Nähe am Schöneggplatz kleinere, aber nicht minder geeignete neue Räume. Diese konnten im Herbst bezogen werden.

Der Vorstand, bestehend aus Andrea von Kaenel, Gabriela Bussmann, Heidi Huber, Geza Schneider (ab November) und Jean-Pierre Hoby, traf sich insgesamt zu vier Sitzungen. Im Vordergrund standen der Abschluss des Transformationsprojekts, die Umsetzung der Kommunikations- und Social-Media-Strategie, die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen von arttv.ch sowie die Suche nach einem Ersatz für den austretenden Silvio Gardoni. Als neues Vorstandsmitglied stellte sich im Herbst 2024 Gesa Schneider zur Verfügung. Sie leitet aktuell das Museum zu Allerheiligen und war die vergangenen zehn Jahre Leiterin des Literaturhauses Zürich.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern sowie allen für arttv.ch arbeitenden Personen für ihr uneigennütziges Engagement im Dienst einer qualitativ hochstehenden und unabhängigen Kulturberichterstattung.

Jean-Pierre Hoby, Präsident arttv.ch

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Jean-Pierre Hoby".

KANTONE UND STÄDTE

Der wichtigste Kooperationspartner ist bei arttv.ch auch 2024 die öffentliche Hand. Mit den meisten Deutschschweizer Kantonen wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen oder es wurden Unterstützungs- oder Betriebsbeiträge gesprochen.

Leistungsvereinbarungen, Unterstützungsbeiträge, Betriebsbeiträge 2024	
Kanton Aargau	CHF 25'000.00
Kanton Appenzell Ausserrhoden	CHF 6'000.00
Kanton Appenzell Innerrhoden	CHF 3'000.00
Kanton Graubünden	CHF 10'000.00
Kanton Luzern	CHF 24'000.00
Kanton Nidwalden	CHF 6'000.00
Kanton Obwalden	CHF 6'000.00
Kanton St. Gallen	CHF 20'625.00
Kanton Schwyz	CHF 9'600.00
Kanton Thurgau	CHF 25'000.00
Kanton Uri	CHF 9'000.00
Kanton Zug	CHF 11'000.00
Stadt Zürich	CHF 5'000.00
Kanton Zürich	CHF 15'000.00
Bundesamt für Kultur, Sektion Film	CHF 49'000.00
Total	CHF 224'225.00

BESUCHER:INNENSTATISTIK

Die Umsetzung des Transformationsprojektes im Bereich soziale Medien zeigte 2024 eine sehr positive Wirkung auf unsere Besucher:innenstatistik. Der leichte Abwärtstrend der Vorjahre – was die Website von arttv.ch betrifft – konnte 2024 gestoppt werden. Die Besucher:innenstatistik verzeichnet wieder einen leichten Aufwärtstrend.

Starke soziale Medien

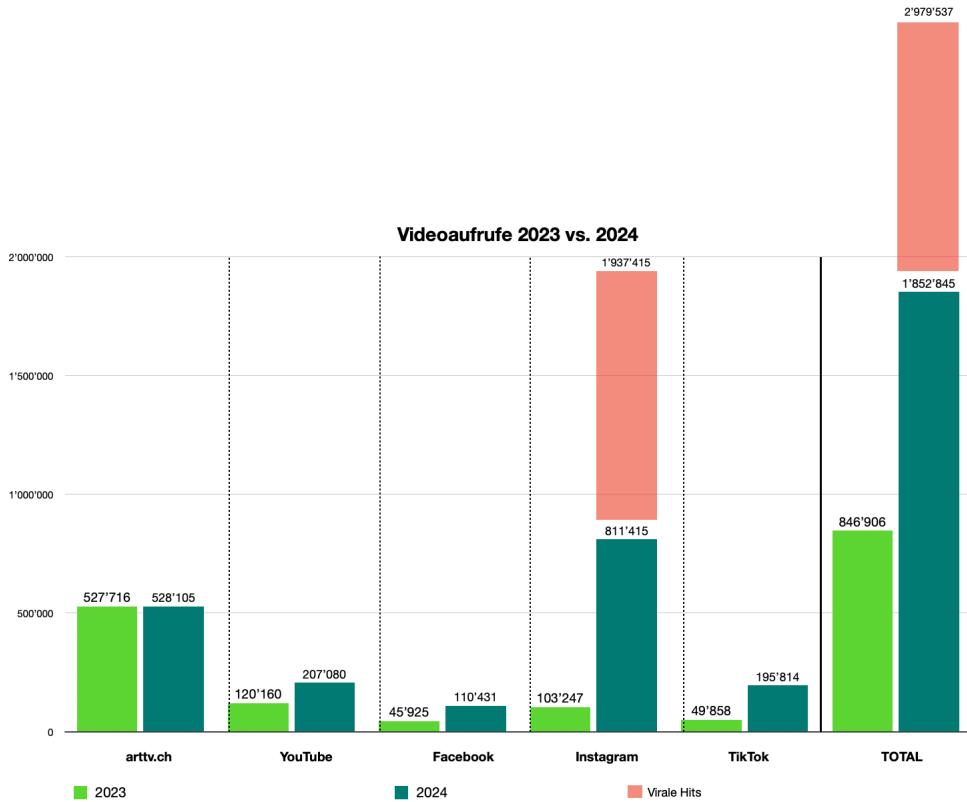
Einen enormen Zuwachs verzeichnete arttv.ch, was die Besuche, Views und Interaktionen auf unseren Social-Media-Kanälen betrifft. Während die Anzahl der Views auf dem Youtube-Kanal von arttv.ch um gut 60 Prozent zunahm, lag diese auf unseren anderen Kanälen wie Facebook, Instagram, TikTok und LinkedIn zwischen 100 und über 1000 Prozent. Total wurden Inhalte von arttv.ch im Jahr 2024 über 3 Millionen Mal gesehen, was ungefähr einer Verdreifachung gegenüber 2023 entspricht. Besonders gut performen Beiträge von arttv.ch, wenn sie in die eigene Website der jeweiligen Institutionen eingebunden werden.

Die Resultate zeigen, dass die Transformation bezüglich sozialer Medien sehr erfolgversprechend verläuft und wir auf dem richtigen Weg sind, auch wenn dafür zusätzliche finanzielle Mittel eingesetzt werden müssen.

Demografie wenig verändert

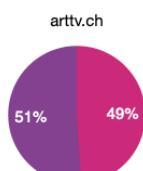
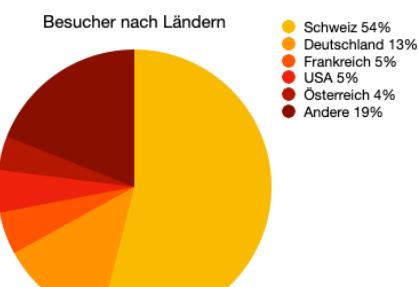
Die demografischen Daten der User:innen auf arttv.ch werden teilweise aufgrund von Rechnungsalgorithmen berechnet (Alter und Geschlecht). Verändert haben sich die Zugriffe dahingehend, dass sich auch im Jahr 2024 ein Trend zu mehr Besucher:innen aus dem französischsprachigen Raum zeigt. Dies steht im Zusammenhang mit der Website clickcinema.ch, die in französischer Sprache den Bereich Film in der Romandie abdeckt. Das Geschlechterverhältnis der User:innen ist sehr ausgeglichen und hat sich praktisch nicht verändert. Der Trend zur vermehrten Nutzung von Mobilgeräten setzte sich 2024 nicht fort, sondern ist praktisch auf dem Niveau der Vorjahre verblieben. Auf den sozialen Medien ist das Durchschnittsalter der User:innen bei ca. 40 Jahren und liegt rund 15 Jahre tiefer als auf unserem klassischen Kanal, der Website von arttv.ch.

Die Herkunft der User:innen liegt wenig überraschend zu über 80 Prozent im deutschsprachigen Raum.

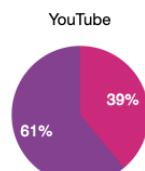


	01.01.23 - 31.12.23	01.01.24 - 31.12.24
Website arttv	527'716	528'105
Youtube Zugriffe	120'160	207'080
Facebook	45'925	110'431
Instagram	103'247	811'415
TIKTOK	49'858	195'814
TOTAL	846'906	1'852'845

	01.01.23 - 31.12.23	01.01.24 - 31.12.23
Website arttv	527'716	528'105
Youtube Zugriffe	120'160	207'772
Facebook	45'925	110'431
Instagram	103'247	1'937'415
TIKTOK	49'858	195'814
TOTAL	846'906	2'979'537



● Computer, TV ● Mobile Geräte



● Computer, TV ● Mobile Geräte

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Finanzen

Finanziell war das Jahr 2024 ein herausforderndes Jahr für arttv.ch. Die Hoffnung auf eine ausgeglichene Rechnung erfüllte sich leider nicht. Per 31.12.2024 steht ein Verlust von 23'303.85 Franken zu Buche. Dieser ist durch Mindereinnahmen bei den Mitgliedern, den Werbeeinnahmen und einem deutlichen Rückgang bei Produktionsaufträgen entstanden, mit welchen zu Beginn des Jahres 2024 nicht gerechnet werden konnte. Die unsichere

Weltlage sowie Spätfolgen der Coronakrise führten zu grosser Zurückhaltung bei der Erteilung von Produktionsaufträgen. Die Zahl der Mitglieder sank weiter. Auch die Werbeeinnahmen haben sich deutlich verringert. Schliesslich kam es zu leichten Kürzungen bei der öffentlichen Hand aufgrund von Sparmassnahmen. Zwar konnten mehr Gelder bei Stiftungen generiert werden. Diese Mehreinnahmen waren aber für die Professionalisierung der Social-Media-Kanäle gebunden sowie das Jubiläumsprojekt Erna Schillig und konnten daher das Betriebsergebnis nicht verbessern. In der Buchhaltung von arttv.ch gab es einen Wechsel: Aufgrund einer neuen Stelle hatte Rita Schenker nicht mehr die Kapazität für arttv.ch die Buchhaltung zu machen. Ihr Nachfolger ist Marc Zwyssig, der zur vollen Zufriedenheit seit dem Herbst 2024 die Arbeit von Rita Schenkel nahtlos übernahm.



Ausblick und Massnahmen

Aufgrund der Umsetzung unserer Transformation im Bereich soziale Medien, konnte die Bekanntheit von arttv.ch deutlich gesteigert werden. Durch die Möglichkeit, Kultur online professioneller zu verbreiten, erhoffen wir uns neue Aufträge zu akquirieren, neue Aufträge und neue Werbekunden zu gewinnen und somit wieder Mehreinnahmen zu generieren. Im Bereich Mitglieder hat sich der Vorstand entschlossen, in einer Arbeitsgruppe Möglichkeiten und Chancen zur Verbesserung der Situation zu analysieren. Ziel ist die Optimierung des Mitgliederbereichs, Werbung neuer Mitglieder und damit auch wieder Mehreinnahmen zu erhalten. Sollten diese Massnahmen nicht ausreichen, so müssen für 2026 weitere Sparmassnahmen geprüft werden.

Bilanz per 31.12.2024 (in CHF)

AKTIVEN		31.12.2024	31.12.2023
1010	PC Hauptkonto	216'014.64	140'497.94
1015	PC Mitglieder / Gönner	117'069.08	188'673.20
1100	Forderungen (Debitoren)	46'931.21	39'956.51
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'258.00	17'179.75
1500	EDV Hard-/Software	1.00	1.00
1520	Filmequipment, Technische Geräte	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN		399'274.93	386'309.40

PASSIVEN		31.12.2024	31.12.2023
2000	Verbindlichkeiten (Kreditoren)	38'897.77	46'776.49
2030	Vorauszlg. Beiträge öffentl. Hand	45'600.00	60'000.00
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	68'110.00	9'561.90
2500	Darlehen	1'500.00	1'500.00
2630	Rückstellungen Reservefonds	185'719.73	185'719.73
2800	Eigenkapital	82'751.28	113'708.81
	+Gewinn/-Verlust	-23'303.85	-30'957.53
TOTAL PASSIVEN		399'274.93	386'309.40

Erfolgsrechnung per 31.12.2024 (in CHF)

ERTRAG	ER 2024	ER 2023	Abweichung in CHF 2023/2024	Abweichung in % 2023/2024
Öffentliche Hand	224'225.00	216'400.00	7'825.00	3.62%
Stiftungen	60'100.00	90'000.00	-29'900.00	-33.22%
Vereinsmitglieder	27'525.00	29'822.60	-2'297.60	-7.70%
Auftragsproduktionen	106'977.77	137'188.77	-30'211.00	-22.02%
Werbung / Rohmaterial / TV Plus	32'162.29	41'315.74	-9'153.45	-22.15%
Projekte Erna Schillig	16'280.00	0.00	16'280.00	100.00%
Erlösminderungen	-14.05	0.00	-14.05	100.00%
Spenden diverse	780.00	0.00	780.00	100.00%
aus Reservefonds	0.00	0.00	0.00	0.00%
TOTAL ERTRAG	468'036.01	514'727.11	-46'691.10	-9.07%

AUFWAND	ER 2024	ER 2023	Abweichung in CHF 2023/2024	Abweichung in % 2023/2024
Personalaufwand Fixlöhne	189'551.10	202'556.20	-13'005.10	-6.42%
Personalaufwand variable Löhne	82'760.65	78'563.00	4'197.65	5.34%
Personalaufwand übriger	2'550.00	1'200.00	1'350.00	112.50%
Aufwand Projekte	69'113.45	116'077.20	-46'963.75	-40.46%
Aufwand Projekte Erna Schillig	9'610.40	0.00	9'610.40	100.00%
Sozial & Personalversicherungen	44'277.85	40'539.13	3'738.72	9.22%
Sachversicherungen	5'955.70	5'831.70	124.00	2.13%
Sachkosten: Miete, Telefon, Strom, Büro, Technik, Serverkosten, Buchführung, Spesen	70'080.40	73'427.02	-3'346.62	-4.56%
Kommunikation, Werbung	17'249.24	27'318.82	-10'069.58	-36.86%
Unvorhergesehenes	0.00	0.00	0.00	0.00%
Rückstellungen Reservefond	0.00	0.00	0.00	0.00%
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00%
Finanzerfolg	191.07	171.57	19.50	11.37%
Periodenfremder Aufwand/Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00%
+Gewinn/-Verlust	-23'303.85	-30'957.53	7'653.68	-24.72%
TOTAL AUFWAND	468'036.01	514'727.11	-46'691.10	-9.07%

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der

arttv.ch, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der arttv.ch für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 11. April 2024 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zug, 9. Mai 2025

CAPREV
Wirtschaftsprüfung und -beratung AG

Pierre Angst
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Felix Auf der Maur
Revisionsexperte

Beilagen:
• Jahresrechnung

PRODUKTION

arttv.ch ist die Pionierin des Schweizer Online-Kultur-Journalismus. Wir arbeiten mit vielen Schweizer Institutionen in Kunst, Musik, Bühne und Film zusammen. Teilweise ist diese Arbeit über Kantone getragen, teilweise organisieren wir aber auch unsere Produktionen direkt mit den Institutionen für unsere Videobeiträge und Online-Werbemöglichkeiten. Da wir als nicht gewinnorientierter Verein organisiert sind, können wir in jedem Fall unsere Leistungen weit unter dem Industriedurchschnitt anbieten, was viele unserer (langjährigen) Kunden schätzen.

Durchmischte Bilanz

Das Jahr 2024 war aus Produktionssicht sehr durchmischt. Man konnte deutlich merken, dass diverse Institutionen sparen mussten und so beispielsweise ihre Anzahl von Ausstellungen – und damit eben auch die Anzahl von arttv.ch-Beiträgen – reduzieren mussten. Andere langjährige Partner wie etwa die Nationalbibliothek reduzierten so drastisch, dass kaum noch ein Budget für Ausstellungen und noch weniger für Marketing übrig blieb. Auf der anderen Seite konnten wir mit vielen unserer Partner erfolgreich weiterarbeiten, so etwa mit dem Kunstmuseum Winterthur, dem Kunstmuseum St. Gallen, dem Preis für Darstellende Künste des BAK und auch dem Helvetia Kunstpreis. Auch neue Partnerschaften, die im Jahr 2025 weitergehen, konnten durch beständiges Arbeiten der Produktion gewonnen werden, wie etwa das Kunstmuseum Thurgau, das Kunstmuseum Thun, die Jakob und Emma Windler Stiftung in Stein am Rhein oder auch das NONAM in Zürich. Dennoch hatte arttv.ch mit vielen schmerhaften Absagen zu kämpfen, auch wenn uns immer wieder gesagt wurde, wie sehr man uns, unsere Arbeit und unsere Beiträge schätzt. Häufig waren die Absagen mit finanziellen Engpässen begründet, allerdings erkennen viele Institutionen die Wichtigkeit von online Videomarketing und bauen eigene kleine Teams auf. Es ist aber aus Sicht von arttv.ch ein wesentlicher Unterschied, ob eine Institution sich selber darstellt, also PR macht, oder ob ein journalistischer Blick von aussen erfolgt.

80 Prozent vom Vorjahr

Das Gesamtniveau der durch die Produktion erwirkten Aufträge lag im Vergleich zum Vorjahr bei knapp 80 Prozent. Einen sehr grossen Anteil an der Reduktion hatte vor allem die Absage des Tanzfestivals Steps, welches sich im 2024 auf die eigene Website konzentrierte und weniger externe Aufträge vergeben konnte, wodurch auch die Festivaldokumentation mit arttv.ch wegbrach. Das Interesse an arttv.ch und unseren Produkten ist zwar nach wie vor gross, allerdings ist arttv.ch mit einer sich rasant wandelnden Medienlandschaft konfrontiert. Darauf, wie vorausgehend zu lesen war, wurde mit einer verstärkten Social-Media-Präsenz reagiert. In den Aufträgen 2024 war diese jedoch noch nicht spürbar, sollte aber für das kommende Jahr positive Auswirkungen haben.

REDAKTIONELLE BELANGE

Kulturelle Vielfalt

Seit Beginn versteht sich arttv.ch als «Kultursender im Netz» und verfolgt einen breiten Kulturbegriff. Im vergangenen Jahr 2024 lag ein Schwerpunkt der Redaktion wiederholt darin, der kulturellen Vielfalt der Deutschschweiz und insbesondere den verschiedenen Facetten der kulturellen Teilhabe ausserhalb der urbanen Zentren eine Plattform zu bieten. Bei der redaktionellen Auswahl der Themen wird besonders darauf geachtet, dass alle Kultursparten (Kunst, Theater, Literatur, Musik und Kulturgeschichte) berücksichtigt werden. Die Berichterstattung über Kunst und Theater ist auf der Website von arttv.ch am stärksten nachgefragt und wird daher in der redaktionellen Planung stärker berücksichtigt. Die Filmredaktion ist von der Redaktion der kantonal finanzierten Videobeiträge getrennt, dennoch werden gelegentlich film- und kinobezogene Themen aufgegriffen. Ein Beispiel dafür ist die jährliche Berichterstattung über das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden; dieses Jahr porträtierte arttv.ch Georges Schwizgebel, dessen Werk anlässlich seines 80. Geburtstags im Fokus des Festivals stand.

Fokus Kunst

arttv.ch ist ein gern geschehener Gast und Kooperationspartner für einige der relevantesten Kunstinstitutionen der Deutschschweiz. Neben exklusiven Leistungsvereinbarungen mit dem Nidwaldner Museum, dem Kunst Museum Winterthur und dem Kunstmuseum St. Gallen (bis Ende 2024), berichtet arttv.ch regelmässig über die Ausstellungstätigkeiten des Aargauer Kunsthause, des Bündner Kunstmuseums, des Kunstmuseums Appenzell, des Kunstmuseums Luzern und vielen weiteren Institutionen. Auf diese Weise ist arttv.ch in der Lage, wegweisende Ausstellungen, wie die Ausstellung zu Augusto Giacometti im Aargauer Kunsthau, medial zu begleiten, Wissen zu vermitteln und dieses auch zu archivieren. Auch Kunstinstitutionen begleitet arttv.ch bei ihren Veränderungen im Laufe der Zeit. So haben wir zum Beispiel Peter Stohler als neuen Direktor der Kartause Ittingen vorgestellt und ein Video über den geplanten Erweiterungsbau des Kunsthause Zug realisiert. Dank seiner unabhängigen Redaktion gelingt es arttv.ch zudem, Begegnungen mit relevanten Kunstschaaffenden unserer Zeit einzufangen, zum Beispiel in den Reportagen über die Ausstellung der Performance-Kunst-Ikone Valie Export oder die exklusive Werkschau des Tinguely-Schülers Paul Wiedmer. Ein besonderes Augenmerk legt die Redaktion jedoch auf die Förderung von jungen Künstler:innen aus der Schweiz. Dazu begibt sich arttv.ch im inoffiziellen Format «Junge Kunst», das während der Coronapandemie entstand, in die Ateliers der Kunstschaaffenden und begleitet sie bei ihren frühen Ausstellungsprojekten. Insbesondere sei hier auf die Videobeiträge über die drei jungen Künstler:innen Dijan Kahrimanović, Serafin Krieger und Julia Hürlimann verwiesen, von denen man in Zukunft sicher noch hören wird.

Eine Bühne für alle

2024 war ein grosses Jahr für das Theaterschaffen der Schweiz. Nach einer langen Pause kehrte das Welttheater nach Einsiedeln zurück, ebenso kamen die Tellspiele Altdorf wieder zur Aufführung – arttv.ch hat über beide Grossveranstaltungen berichtet. Gerade im Schweizer Theater zeigt sich eine enorme Bandbreite an Produktionen und die kreative Kraft der Kultur. arttv.ch spiegelt dies in seinen Videoreportagen wider: Sie reichen von progressiven, formal zeitgemässen und inhaltlich anspruchsvollen Theaterstücken für ein anspruchsvolles Publikum («Prima Facie», Kurtheater Baden) über Stücke der freien Szene, die in ihrer Arbeit einen kreativen, experimentellen und interdisziplinären Austausch ermöglicht («halt das mal aus so», Kollektiv sonolog), und professionelles Amateurtheater, das sich vor allem in den Regionen als Tradition versteht (Theatervereinigung Muotathal), bis hin zum Kinder- und Jugendtheater, das ein unverzichtbares Bildungsangebot für junge Menschen darstellt (Internationales Tanzfestival Zug, YOUNG DANCE). Nach wie vor ist es bedauerlich, dass arttv.ch das Format «Tanzszene Schweiz» ab 2021 aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung nicht fortführen konnte. Ein Versuch, die Videoreihe in Zusammenarbeit mit reso – Tanznetzwerk Schweiz weiterzuführen, scheiterte am fehlenden Budget. Als Verein organisiert, versteht sich arttv.ch aufgrund seiner Satzung als politisch neutral. Dennoch beschloss die Redaktion im Winter 2024, einen Bericht über das Bauprojekt Neues Luzerner Theater (Projektvorstellung, Neues Luzerner Theater) zu produzieren. Im Hinblick auf die Volksabstimmung im Februar 2025 wurde darauf geachtet, keine direkte Wahlempfehlung abzugeben. Der Bericht konzentrierte sich darauf, die Notwendigkeit des Bauprojekts aus der Sicht der Intendantin zu erläutern.



Visualisierung LT

Musik, Literatur und Mehr

Die drei Rubriken «Musik», «Literatur» und «Mehr» decken ein nicht zu unterschätzendes Themenspektrum ab, das die Redaktion weiterhin prominent, zeitgemäß und pointiert vermitteln möchte. Mehr noch als das Theater lebt die Musik vom Konzerterlebnis, das sich nur schwer in Bildern vermitteln lässt. Deshalb besucht arttv.ch nur vereinzelt Musikfestivals, um deren besonderen Charakter und gesellschaftliche Relevanz vorzustellen (Pfingstfestival 2024 | Halt auf Verlangen). Dank der Leistungsvereinbarung mit der SUISA kann arttv.ch Porträts von Musiker:innen realisieren, in denen sie Einblicke in ihren Schaffensprozess geben. Um jungen Schweizer Musiker:innen auch im Bereich der Musik eine Plattform zu geben, wird im wöchentlichen Konzerttipp der Woche auf ein Konzert hingewiesen. Im Bereich Literatur berichtet arttv.ch regelmässig über Lesungen, wiederkehrende Literaturveranstaltungen (Literaturtage Zofingen) und stellt Autor:innen und ihre Neuerscheinungen vor («Polifon Pervers», Béla Rothenbühler). 2024 konnte arttv.ch zudem Klaus Merz porträtieren, der mit dem Schweizer Grand Prix für Literatur ausgezeichnet wurde. Das reiche literarische Erbe der Schweiz wird auch durch literarische Ausstellungen und Installationen im öffentlichen Raum vermittelt. Hierzu konnte arttv.ch 2024 zwei inspirierende Projekte vorstellen: eine Ausstellung über Jakob Senn (200 Jahre Jakob Senn) und den Robert-Walser-Pfad in Herisau. Neben Videobeiträgen publiziert die Redaktion im Frühsommer und vor Weihnachten Leseempfehlungen (Textbeiträge) zu Büchern aus den aktuellen Verlagsprogrammen. Die Kategorie «Mehr» ermöglicht es der Redaktion, Themenausstellungen in das Programm aufzunehmen, die populärwissenschaftliche oder kulturgeschichtliche Ansätze verfolgen («Sabor», Zeughaus Teufen). Auch thematische Klein- und Heimatmuseen werden bei der Themenauswahl berücksichtigt, wodurch arttv.ch in der Vergangenheit wahre Überraschungen und Entdeckungen machen konnte (Fischereimuseum Zug).



Rückmeldungen und neue Strategien

Die Resonanz auf unsere Videobeiträge ist durchweg positiv. Es zeigt sich aber auch, dass vor allem kleinere Institutionen unser Angebot gerne annehmen und Videos von arttv.ch prominent auf ihren Websites platzieren. Rückblickend ist zu sagen, dass die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes abgeschlossen ist. Um die Qualität unserer Videobeiträge weiter zu verbessern, wurde von der Redaktion 2024 mehr Zeit in die Planung und Vorbereitung investiert. Eine intensivere Recherche und gezieltere VJ-Briefings haben es ermöglicht, das Storytelling in den Beiträgen zu verbessern. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Publikation von Kurzvideos (Reels) auf Social Media. Die Betreuung und Abnahme von Reels wurde als neue Aufgabe von der Redaktion übernommen (solange noch Unsicherheiten bei den VJs bezüglich der Umsetzung der Reels existieren). Ganz grundsätzlich hat sich aber eine intensivere Kommunikation zwischen der Redaktion und den VJs im vergangenen Jahr als vorteilhaft erwiesen. Viele Videojournalist:innen wünschen sich einen engeren Kontakt und mehr Einsicht in die Prozesse bei arttv.ch. Zukünftig will arttv.ch vermehrt auf das Experimentieren mit neuen Formaten setzen. In den Kantonen Luzern und St. Gallen soll das klassische Videoformat mit Blick auf Social Media neu gedacht werden. Die Wichtigkeit der sozialen Medien für arttv.ch ist dadurch ersichtlich, dass dafür extra ein Mandat geschaffen wurde, das mit Seraina Mandra bestens besetzt werden konnte.



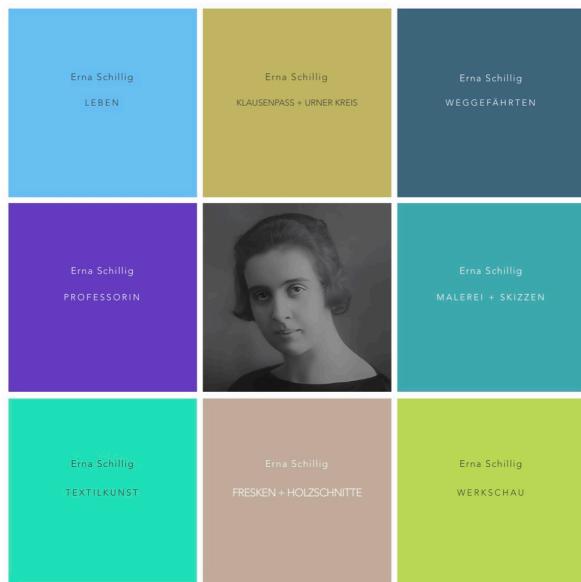
JUBILÄUMSPROJEKT ERNA SCHILLIG

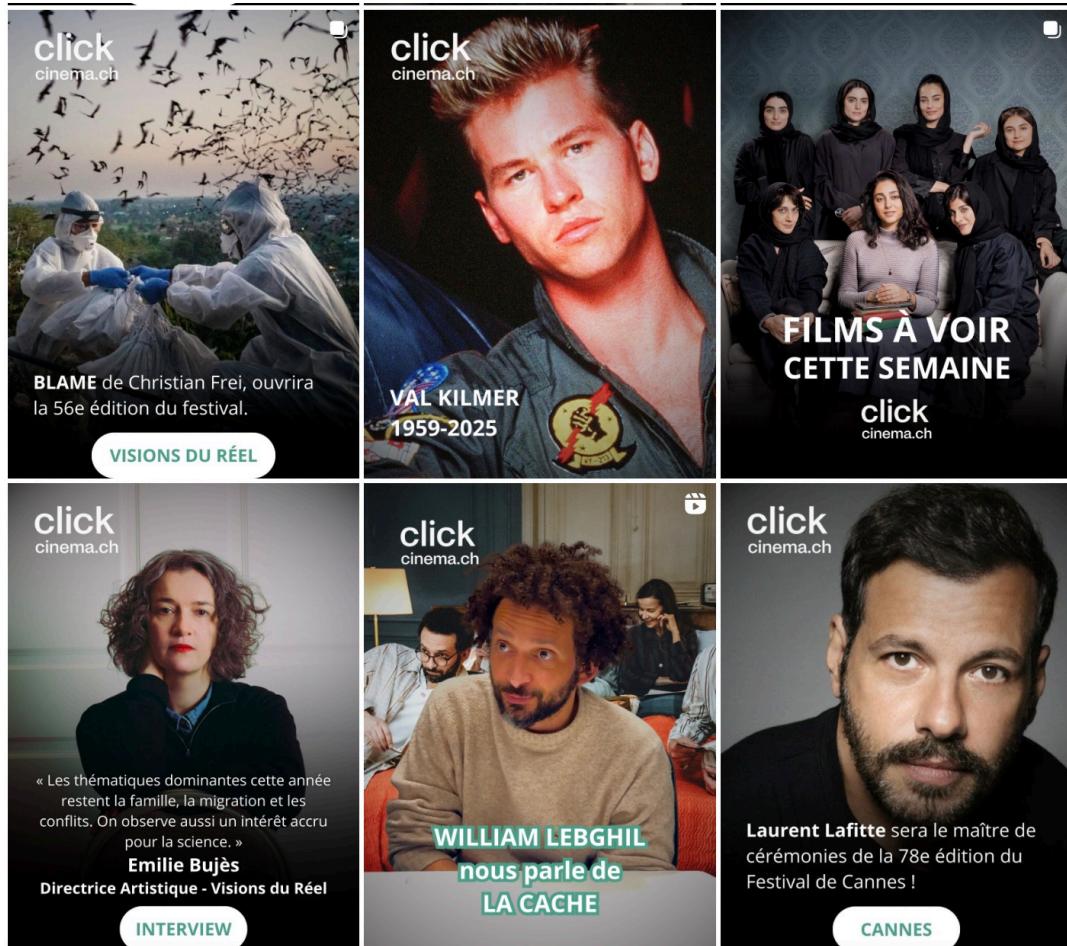
Da arttv.ch 2024 sein 20-jähriges Jubiläum feiern konnte, wurde bereits 2023 ein Jubiläumsprojekt lanciert. arttv.ch hat sich für das Projekt «Erna Schillig – Wiederentdeckung einer Künstlerin» entschieden. Erna Schillig steht stellvertretend für Künstlerinnen des letzten Jahrhunderts, die trotz herausragenden Fähigkeiten im Schatten ihrer männlichen Kollegen standen. Erna Schillig, die von 1900 bis 1993 lebte, war die erste Professorin der damaligen Kunstgewerbeschule Luzern und eine der ersten Frauen in der eidgenössischen Kunskommission. Ihre Wiederentdeckung war besonders arttv.ch-

Gründer Felix Schenker ein Anliegen, da er wie Schillig aus dem Kanton Uri stammt und dieser, auf die Einwohnerzahl umgerechnet, arttv.ch am grosszügigsten unterstützt.

Der Launch der Website www.ernaschillig.ch war ein erstes Highlight der Jubiläums-Aktion. Diese wurde grosszügig, mit total 50 000 Franken namentlich von der Dätwyler Stiftung, der Otto Gamma Stiftung, der Markant Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der Casimir Eigensatz Stiftung, dem Kanton Uri und der Gemeinde Altdorf unterstützt. Ein weiterer Schritt war die Lancierung einer Erna-Schillig-Monografie. Felix Schenker, CEO von arttv.ch, hat dafür etliche Gesuche gestellt, was total rund 140 000 Franken generierte. Für die inhaltlichen Belange konnte er Dr. Beat Stutzer gewinnen, langjähriger Direktor des Bündner Kunstmuseums Chur und Konservator des Segantini Museums in St. Moritz. (Erscheinen wird die Monografie bei Scheidegger & Spiess. Die Buchvernissage findet am 27. September 2025 in Anwesenheit der Ständerätin Heidi Z'graggen in Altdorf UR statt).

ernaschillig.ch





Avec clickcinema.ch, arttv.ch a pu s'étendre en Suisse romande, même si ce n'est que dans le domaine du cinéma. Cet engagement n'est possible que grâce au soutien de l'Office fédéral de la culture. clickcinema.ch est de plus en plus perçu comme une voix importante pour le cinéma en Suisse romande. En 2024, clickcinema.ch a proposé des contenus rédactionnels de qualité en mettant l'accent sur le cinéma suisse et le cinéma d'auteur international à travers:

- 35 critiques de films étoffées
- 30 interviews de cinéastes et acteur.rices
- 50 fiches film, agendas
- 6 dossiers de festivals: Rencontres 7e Art Lausanne, Visions du Réel, Cannes, NIFFF, ZFF et GIFF

Chacun des festivals est couvert avec au minimum:

L'annonce de la programmation et des temps forts

- 2 interviews

- 2 à 4 critiques de films
- Palmarès de la compétition
- Top 3 de la rédaction

Nous avons réalisé de nombreuses capsules vidéos et visuels pour le compte ING de clickcinema en publant en moyenne quatre posts par semaine.

La communauté a doublé en un an passant de 400 à 800 followers.

DER VEREIN

arttv.ch ist als gemeinnütziger und nicht gewinnorientierter Verein organisiert. Unser Ziel ist es, Schweizer Kultur, mit dem Schwerpunkt deutschsprachige Schweiz, multimedial und online zu vermitteln. arttv.ch wurde 2004 von Felix Schenker gegründet.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich Ende 2024 wie folgt zusammen: Jean-Pierre Hoby (Präsident), Heidi Huber (Vizepräsidentin), Gabriela Bussmann und Andrea von Kaenel. Silvio Gardoni verliess arttv.ch auf die Jahresversammlung 2024. arttv.ch dankt ihm für seine engagierte Arbeit im Verein, die insbesondere durch den konzeptuellen und analytischen Ansatz, den Silvio Gardoni in die Arbeit eingebracht hat, sehr wertvoll war.



Als Nachfolgerin wurde Gesa Scheider angefragt, die während zehn Jahren das Literaturhaus Zürich geführt hat und nun Direktorin des Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen ist. Sie hat die Anfrage angenommen.

Patronatskomitee

Das Patronatskomitee von arttv.ch bestand 2024 aus: This Brunner, Dieter Meier, Noëmi Nadelmann, Ellen Ringier (die leider am 19. März 2025 verstarb), Pipilotti Rist, Madeleine Schuppli, Emil Steinberger, Gilles Tschudi und Stina Werenfels.

Operatives Team

Felix Schenker (CEO Geschäftsstelle und Chefredaktion), Georg Kling (Geschäftsleitung, Kooperationen öffentliche Hand, Redaktion), Silvia Posavec (Redaktion), Till Langschied (Auftragsproduktionen), Rolf Frey (sen. Producer Auftragsproduktionen), Sylvia Wettstein (Mitgliedschaften, Werbung), Marco Heiniger (Technik, Archiv, Koordination VJs), Charlotte Jacober (Lektorat), Patricia Glauser Edreira (Webmaster), Marc Zyssig (Buchhaltung und Rechnungswesen), Ondine Perier (clickcinema.ch) sowie rund 20 Videojournalist:innen.

CLUB arttv.ch

Der Verein zählte Ende Berichtsjahr 490 Mitglieder – davon 23 Gönner:innen und 2 Institutionen mit je 1000 Franken Jahresbeitrag. Die Mitgliederversammlung 2024 fand in Flüelen im Kanton Uri statt im Rahmen der Ausstellung «Erna Schillig – Verwoben».



Besonders gefreut hat arttv.ch, dass die beiden Mitglieder Maria Lorenzi und Karli Baumann (Bild) sich mit eigenen Videobotschaften in den sozialen Medien für arttv.ch stark gemacht haben. Es wäre grossartig, wenn sich die Club-Mitglieder von arttv.ch als Multiplikator:innen engagieren und die Inhalte von arttv.ch in den sozialen Medien liken und teilen, um so deren Verbreitung zu pushen.

Mitglieder-Aktionen von arttv.ch

Die Club-Mitglieder und Gönner:innen kamen in den Genuss von 15 kostenlosen Einladungen:

- Filmvorstellung: Dok-Film: Joan Baez | KinoMovie | Bern
- Filmvorstellung: Dok-Film: Bergfahrt | Kino RiffRaff | Zürich
- Ausstellung: Blumen für die Kunst | Aargauer Kunsthaus | Aarau
- Ausstellung: Irène Wydler | Museum Bellpark | Kriens
- Ausstellung: Dan Flavin | Kunstmuseum Basel | Basel
- Jubiläums-Einladung 20 Jahre arttv.ch und Mitgliederversammlung 2024 mit Show und Ausstellung: Erna Schillig | Apéro riche und Abendessen
- Ausstellung: Photo Basel | Basel
- Ausstellung: Ugo Rondinone | Kunstmuseum Luzern
- Filmvorstellung: Spielfilm: Zwei zu Eins | Kino RiffRaff | Zürich
- Ausstellung: Amy Sillman | Kunstmuseum Bern | Bern
- Kunstmesse: ART Salon | Zürich
- Designmesse: in&out | Aeschbachhalle | Aarau
- Internationale Kurzfilmtage Winterthur | Winterthur
- Show: 40 Jahre Circus Monti | Zürich
- Filmretrospektive: Ang Lee, Lars Eidinger, Jane Austen | Kino Xenix | Zürich

RANKING MITGLIEDER-EINLADUNG 2024

Dies waren die TOP 5 der Einladungen 2024, was die Beliebtheit bei unseren Mitgliedern anbelangt.

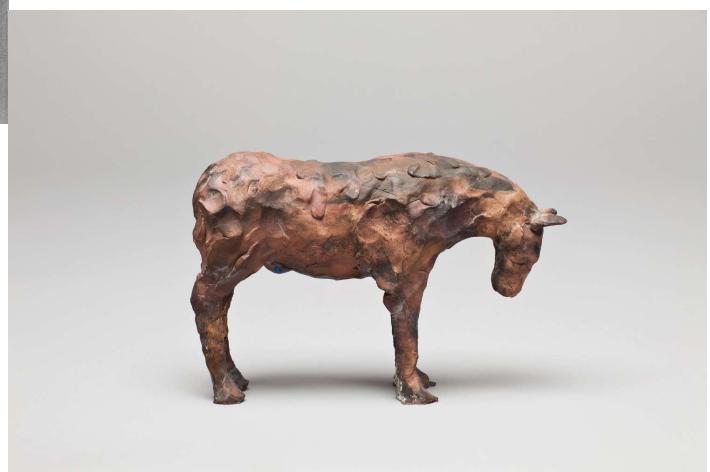
#1 Show: 40 Jahre Circus Monti | Zürich

#2 Ausstellung: Blumen für die Kunst | Aargauer Kunsthaus | Aarau

#3 Filmretrospektive: Ang Lee, Lars Eidinger, Jane Austen | Kino Xenix | Zürich

#4 Ausstellung: Photo Basel | Basel

#5 Ausstellung: Ugo Rondinone | Kunstmuseum Luzern



arttv. .ch

Ein grosses Dankeschön all
unseren Mitgliedern, ohne die wir
nie so weit gekommen wären.
20 Jahre arttv.ch sagt
MERCI.